

Hamburg, Wien, München. Das weite Land.

Also – auf einige 100 Bühnen: Ein Cyclus; zehn Adhoc Neustudierungen – davon mindestens 6 schon ohnedies acceptirte Stücke – und 15 normale Aufführungen von Stücken, die eben am 15. statt am 5. oder 20. oder sonstwann gegeben wurden.

16/6 S. Mit O. Richard abgeholt. Über die Felder nach Pötzleinsdorf. Über Bernhardi, Besetzungsfragen etc.–

Zu Bachrachs; Frau B. reist ab.

Nm. im Mommsen weiter (Mithridates).

– Den Mendel (Kreuzotter) Einakter durchgesehn und etwas gefeilt.–

Zum Nachtmahl Julius, Helene, Gustav. Julius brachte den Bernh. zurück; hat nur gegen das Schlußwort („... so ein Viech gewesen wie Sie“) was einzuwenden.– Sommerpläne. Brioni, Stifserjoch, Sils, Gossensass, etc.– Nach dem Nachtmahl Wassermann, erzählt von seiner Autotour, war komisch, verstört, und etwas affectirt. Ich hörte miserabel und befand mich auch sonst nicht wohl.

17/6 Vm. Besorgungen in der Stadt.–

Nm. photographirte Photograph Ankner unser Haus.–

Begann den 8. Band Pückler zu lesen.–

Mit O. spazieren und bei Schmidls.–

18/6 Dictirt (Mendel-Einakter).–

Zu Frau Reinhard, die mich zu sich gebeten (Seegasse 5). Ihr Sohn Franz, verheiratet mit Tochter des Red. der publicistischen Blätter (Fürst), Beamter der Donau, kleines Gehalt; Frau hat ein Modistengeschäft gegründet; Außenstände, die das Fortbestehn fraglich machen;– ich möge 12–1500 Kr. leihen.– Verhielt mich ablehnend.–

Nm. Briefe geordnet etc.–

Zu Kaufmann. Wassermann hatte den Schluß seines Romans vorgelesen, vor O., Leo, Bella, Kaufmann.– Wir nachmahlten dort.

19/6 Besorgungen in der Stadt.

Burgtheater Rosenbaum. Er hatte zu Berger vom Stück gesprochen. B. „Was behandelts?“ R.: Den Conflict zwischen einem katholischen Pfarrer und einem klinischen Professor. B.: – „Ah... das kenn' ich.“ (Als konnte er das Stück schon!–)

Im N. Wr. J. stand, Hohenfels sei geisteskrank... B. stürzt ins Theater, zu Rosenbaum... An allem Unglück die Juden Schuld, sie sollten noch den gelben Fleck tragen, Emanzipation zu früh, Jahr 48 ein Malheur -- dann fährt er – in die Neue Freie Presse – läßt sich von Julian Sternberg trösten und veranlaßt eine Notiz, daß die Hohenfels